

# E-mail als Alternative zum Fax aus der Papierrolle

STANDARD-Mitarbeiter  
Patrick Thienel

Das Fax ist auch in Zeiten elektronischer Post nicht aus der Mode gekommen. Die Alternative zur Papierrolle ist der Versand eines Fax via Internet. Die dazu-

gehörige Dienstleistung nennt sich Fax-Server, mittels der Faxes via e-mails verschickt werden, der Empfänger ohne Internet-Anschluß schließlich aber ein Fax in Händen hält. Weltweit gibt es 33 derartiger Fax-Dienste,

zwölf davon sind kostenpflichtig. Die gewünschte Nachricht wird an den Fax-Server gemailt, wo sie konvertiert und als Telefax weitergesendet wird.

Zwar sind alle Server im Internet erreichbar, jedoch muß der Adressat des Fax in einem Land liegen, das von dem jeweiligen Service-Anbieter betreut wird.

Vor diesem Problem stehen vor allem die Benutzer der kostenlosen Fax-Dienste. Diese Servicedienste sind hauptsächlich in den USA und Kanada beheimatet und stellen ihr Service aus Kostengründen nur in einzelnen Bundesstaaten oder Provinzen zur Verfügung.

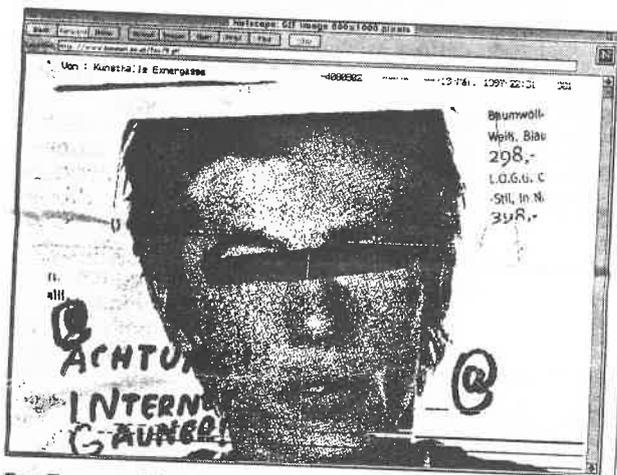
Mehr als ein Drittel der kostenlosen Fax-Dienste werden von Universitäten betrieben. Unter ihnen sind so renommierte Hochschulen wie Princeton (<http://www.faxserver.Princeton.EDU:8080/fax-howto.html>), die Universität von Washington (<http://www.washington.edu:1180/home/announcements/fax.html>) und Oxford (<http://www.tpc.int>).

Das Übertragungsnetz der Universität Oxford ist zur Zeit das am besten ausgebaute. Damit können Faxes in die USA, Canada und in weite Teile Europas via Internet verschickt werden. Österreich liegt derzeit nicht im Abdeckungsbereich dieses Dienstes.

Wie weit sich das Servicenetz von Oxford aus erstreckt, hängt davon ab, wie viele Firmen, Universitäten und Privatleute sich dazu bereit erklären eine Internet-Fax-Schnittstelle, einen sogenannten „remote fax server“, kostenlos zur Verfügung zu stellen.

Die meisten kostenpflichtigen Fax-Dienste bieten ihr Service international an. Zu bezahlen ist Anmeldegebühr, Monatsgebühr sowie ein Tarif für die Übertragungen. Genauere Preislisten sind im Web zu finden (z.B. unter <http://www.interpage.net> oder <http://www.awa.com/faxinet/>).

# Web-Besuch ohne PC und Modem



Per Faxmaschine Graphiken etc. direkt ins WWW senden: Faxnummer (1) 522 81 45. Screenshot: Beckermann

Internet-Hype. Massen von neuen Technologien, Informationen, bei denen Menschen ohne PC als so etwas wie neue Analphabeten dargestellt werden. Neue Schnittstellen zum Internet öffnet derzeit in der Kunsthalle Exnergasse Franz Xaver, ein bei Peter Weibel in die Schule gegangener Protagonist des gewitzten, Netz- und Technologie-kritischen Kunstlabors.

Im Sinne einer Demokratisierung ermöglicht der Künstler Personen, die nicht über Computer und Modem verfügen, den Zutritt zum Netz. Voraussetzung ist wiederum ein anderes Gerät: ein Fax. Und über dieses kann man unter der Faxnummer (1) 2281 45 Handgeschriebenes, Zeichnungen, Gedrucktes etc. direkt ins WWW schicken. (für User zusehen unter:

<http://www.konsum.co.at/fax>). Privilegierte Net-Heads können wiederum e-mails an die Adresse [fax@konsum.co.at](mailto:fax@konsum.co.at) schicken, die dann das Faxgerät in der Galerie herauspuckt. Wie sinnvoll diese Nachrichten etc. sind („Kunst“ oder Cyber-Tratsch), bleibt wie immer eine andere Frage, die an den Benutzern liegt. Auf lapidare Weise und ganz Kunstlabor-Mensch, ohne Bierernst, demonstriert Franz Xaver, wie man (ständig) mit geringen und einfachen Mitteln kommunizieren könnte. Der Konsum slackerserver, in dem die Faxarbeit integriert ist, macht dies zum Programm: „Ziel ist es, das WEB zu entschleiern.“

**Doris Krumpal**  
Bis 19. April sind Fax-Ausdrucke etc. in der Kunsthalle Exnergasse, 9., Währingerstraße 59, zu sehen.

**LEASING**  
Raiffeisen-Leasing Gesellschaft m.b.H.

<http://www.rl.co.at/leasing>

Aktuelle Informationen und Top-Angebote für Kfz, Mobilien und Immobilien.

online

**DER STANDARD**

<http://DerStandard.at/>

e-mail: [documentation@standard.co.at](mailto:documentation@standard.co.at)

DER STANDARD DIE ZEITUNG FÜR USER

**LIBRO**

connected by  
**EUnet**

Anzeigeninformation: Achim Zechner

Tel.: 0222/531 70-373, Fax: 0222/531 70-330, e-mail: [azechner@standard.co.at](mailto:azechner@standard.co.at)



Technologien,  
mit denen Sie  
nicht untergehen.

<http://www.vianet.at>

**VIANET**

Tel.: (+43-1) 40 40 20  
Fax: (+43-1) 40 40 240

The Internet Company